

Vergesst grüne Anlagefonds. Eine klare Definition von Nachhaltigkeit wird es nie geben

Viel spricht dafür, dass auch Atomstrom-Anbieter und Rüstungskonzerne in nachhaltige Anlagefonds gehören.

Markus Staedeli

14.12.2024, 21.45 Uhr ⌚ 2 min



Mit Atomstrom gegen den Klimawandel: AKW Gösgen.

Gaetan Bally / Keystone

Viele Investoren sehen in grünen Anlagen den ultimativen Etikettenschwindel. Denn das Urteil darüber, welche Firmen ökologisch und sozial handeln, weicht je nach Fondsgesellschaft und Indexanbieter stark ab.

Daran wird mit Sicherheit auch der 57-seitige Final Report nichts ändern, den die europäische Finanzbehörde Esma dieses Jahr zum Thema veröffentlicht hat. Dort werden EU-weite Mindestkriterien für Produkte definiert, die das Attribut «nachhaltig», «ESG» und dergleichen tragen.

Noch unschärfer

Die Anforderung, dass wenigstens 80 Prozent eines Fonds aus Vermögenswerten bestehen müssen, die ESG-Ziele verfolgen, wird das Profil solcher Produkte bestimmt nicht schärfen.

Erschwerend kommt hinzu, dass in den USA Politiker und Wirtschaftsführer nachhaltige Anlagen als Ausdruck woke Ideologie bekämpfen. Das Label ESG ist in Amerika toxisch geworden.

Der Akzeptanz hilft auch nicht, dass die Performance solcher Fonds hinter jenen von konventionellen Anlagen zurückbleiben. Das hat damit zu tun, dass Branchen, die in diesen Anlagen oft ausgeschlossen sind, mitunter besonders gut abschneiden: namentlich Alkohol, Tabak, Rohstoffe, fossile Energien inklusive Atomkraft sowie Rüstung.

Genau solche Ausschlusskriterien tragen mittlerweile ebenfalls zur Verwässerung des Begriffs Nachhaltigkeit bei. Bei der Tabakbranche ist die Sache klar. Keine Firma, die ihre Kunden abhängig macht und sie langsam, aber sicher tötet, kann auf ein grünes Mäntelchen hoffen. Da herrscht Einigkeit. Dito für Kohle.

Doch bei Atomkraft und Rüstung gehen die Meinungen weit auseinander. Viele Länder sind zur Erkenntnis gelangt, dass sie ihre CO₂-Ziele nur erreichen können, wenn sie neue AKW bauen. Jüngstes Beispiel ist Italien. Ich persönlich würde Atomkraft als nachhaltig bezeichnen. Viele andere Investoren und Fonds-Anbieter sind da komplett anderer Meinung.

Verteidigung der Demokratie

Auch beim Thema Rüstung findet gesellschaftlich ein Umdenken statt, das den Anbietern von nachhaltigen Anlagefonds Kopfzerbrechen bereitet. Magdalena Kuper, Leiterin Nachhaltigkeit beim deutschen Fondsverband BVI, formulierte es vor kurzem so: «Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine gibt es eine breite gesellschaftliche Debatte über einen Ausbau der Rüstungsindustrie zur Verteidigung unserer demokratischen Grundordnung.»

Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber die Verteidigung der Demokratie tönt für mich nach einer besonders nachhaltigen Zielsetzung. Für viele Anleger bleiben Hersteller von Panzern, Kampfjets oder Drohnen jedoch ein No-Go.

Die gleichen Personen aber haben sich vielleicht noch nie Gedanken gemacht zum Geschäftsgebaren von Firmen wie Nestlé oder Unilever. Sie bieten vielfach hoch verarbeitete Lebensmittel an, die uns krank machen. Der exzessive Plastikverbrauch dieser Unternehmen ist ebenfalls unschön. Mich zumindest stört er.

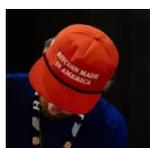
Kurz: Ich glaube nicht, dass die Fondsbranche uns bewusst hinters Licht führt. Aber eine befriedigende Definition von Nachhaltigkeit wird es nie geben. Ich werde auch in Zukunft einen weiten Bogen um solche Produkte machen.

Passend zum Artikel



Die Pariser Börse könnte positiv überraschen

07.12.2024 ⌚ 2 min



Bitcoin, eine sich selbst erfüllende Prophezeiung

07.12.2024 ⌚ 4 min



INTERVIEW

«Die US-Regierung hat nur einen begrenzten Einfluss auf die Wirtschaft», sagt eine einflussreiche Ökonomin über Trump

16.11.2024 ⌚ 5 min



Mehr von NZZ am Sonntag >



«Machen das Mädchen in meinem Alter?» – «Ja. Alle Mädchen zeigen ihre Brüste. Wirklich»: Wie private Gruppen Pädokriminelle jagen

14.12.2024 ⌚ 9 min



Was gibt's eigentlich bei Turnschuh-Designern, Opernsängern und Bankern zum Zmittag? Panang-Curry, Spaghettiplausch und Linseneintopf

Aktualisiert 15.12.2024 ⌚ 5 min



INTERVIEW

«König Edward VII. konnte problemlos ein Dutzend kleiner Sumpfvögel verdrücken» -ein genüssliches Gespräch über die Essgewohnheiten der britischen Royals

13.12.2024 ⌚ 10 min



Die Junge AfD lädt extreme Rechte zu einem Wochenende in Prag. Mittendrin: Ein Vertreter der Jungen SVP

14.12.2024 ⌚ 5 min





Nach dem Sturz von Asad in Syrien stellt sich die Frage: Wird Iran zum nächsten Dominostein?

14.12.2024 ⌚ 7 min



Mehr von Markus Staedeli (mst)



Schweizer Hochschulen planen eine grosse KI-Initiative

26.11.2023 ⌚ 4 min



Benötigen Angestellte Schutz vor den Algorithmen ihrer Firmen?

19.11.2023 ⌚ 3 min



Open AI vor der ZerreiSSprobe

18.11.2023 ⌚ 3 min



Benötigen Angestellte Schutz vor den Algorithmen ihrer Firmen?

18.11.2023 ⌚ 3 min





Ein Longevity-Zentrum für Zürich: Das ewige Leben gibt es jetzt zu kaufen

18.11.2023 ⌚ 5 min



Mehr zum Thema Atomkraft >



Italien will die Atomenergie wiederbeleben. Ein lokales Startup soll dieser Strategie zum Erfolg verhelfen

14.12.2024 ⌚ 3 min

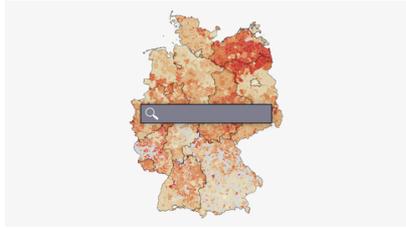


Pro

Der deutsche Strompreis steigt kurzzeitig auf über 900 Euro – die Schockwellen reichen bis nach Norwegen und Schweden

13.12.2024 ⌚ 5 min





INTERAKTIV

Auch im November gehörte der deutsche Strommix zu den schmutzigsten in Europa – Zahlen zur Energieversorgung, täglich aktualisiert

12.12.2024 ⌚ 9 min



DIE NEUESTEN ENTWICKLUNGEN

Atomstreit mit Iran: Teheran will laut IAEA umstrittene Uran-Anlage drastisch hochfahren

10.12.2024



Tessiner Bombenleger mit Brissago. Ein Nachruf

07.12.2024 ⌚ 4 min



Ein Dorf verliert sein Atomkraftwerk. Der Gemeindeammann wäre bereit für ein neues

07.12.2024 ⌚ 3 min



Für Sie empfohlen >



«Wir wachsen primär im Ausland»: Das Startup 1NCE hadert mit der deutschen Digitalisierungswüste und kämpft mit der Telekom um die eigene Zukunft

15.12.2024 ⌚ 5 min



KOLUMNE

Die Rückkehr der Ölwanne und die klimapolitische Bedeutungslosigkeit Europas

14.12.2024 ⌚ 4 min



Pro

Die Rangliste der weltbesten KI-Chatbots zeigt: Bei der künstlichen Intelligenz ist China den amerikanischen Anbietern dicht auf den Fersen

14.12.2024 ⌚ 5 min



China schlägt zurück: Nvidia-Aktien stehen unter Druck – beginnt das Ende des Booms für den KI-Champion?

14.12.2024 ⌚ 4 min





Mark Schneider ist für Siemens eine Notlösung – aber besser als der Status quo

14.12.2024 ⌚ 5 min



Nein! Nein! Nein! Nein!

14.12.2024 ⌚ 6 min



Schulreise nach Mar-a-Lago: Die Tech-Bosse tun alles, um Trump zu besänftigen

14.12.2024 ⌚ 4 min



Hypotheken, Mieten, Konten: Das sind die Folgen der SNB-Zinssenkung

14.12.2024 ⌚ 3 min



Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.